



Lokaltermine

Samstag

MASSENBACHHAUSEN
Kindergarten Regenbogen, Schmähling
2. 12.00-17.00 Tag der offenen Tür

Sonntag

LEINGARTEN
Heichelberger Warte, 12.00-17.00 Mecki-Club: Prinzessin Lillifee zu Besuch beim Mecki. Eintritt frei

SCHWAIGERN
Karl-Wagenplast-Museum, in der Stadt-Kelter, Kelterplatz 1, 15.00-17.00 Etwas bleibt. Gemäldeausstellung mit Werken von Hermann Hammel. Heimatverein Schwaigern

SCHWAIGERN-MASSENBACH
Mehrzweckhalle, Mühlweg, 14.00-16.00 Herbstbasar. Ev. Kindergärten Spatzen- und Biberbau

SCHWAIGERN-NIEDERHOFEN
Lochberghütte, 11.00 Herbstfest. Landwirtschaftlicher Ortsverein Niederhofen

Geburtstage

Leingarten Samstag: Hildegard Lämmlein (85), Anna Kappes (81), Sonntag: Gustav Dürrwang (89)

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de. Veranstaltungshinweise bitte senden an: Heilbronner Stimme Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Händels Messias in Pop-Version

SCHWAIGERN Der Förderverein der evangelischen Stadtkirche Schwaigern lädt zur Aufführung des „Pop-Messias“ am Samstag, 28. November, um 19 Uhr in die Stadtkirche ein. „Der Messias“, das Oratorium von Georg Friedrich Händel aus dem Jahr 1741, wird in einer modernen Form von Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Sauter vom evangelischen Jugendwerk Stuttgart zusammen mit dem Laki-Popchor, Solisten, einer Live-Band, Streichern und einem Projektchor aufgeführt.

Eintrittskarten sind beim Förderverein (Telefon 07138944122), bei der Heilbronner Stimme unter Telefon 07131 615701 und im Internet auf www.maratix.de zu haben. red

Kindergarten eröffnet Anbau

MASSENBACHHAUSEN Der Erweiterungsbau am kommunalen Kindergarten Regenbogen ist fertig. Am kommenden Samstag, 19. September, findet die offizielle Einweihung statt. Im Anschluss an den Festakt öffnet der Kindergarten von 12 bis 17 Uhr für alle interessierten Gäste seine Türen. Erwachsene und Kinder können dabei die Räume im Wohngebiet Schmähling genau unter die Lupe nehmen. Auf die Kleinen wartet zudem ein buntes Programm mit Hüpfburg und Kasperletheater. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. gm

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis
Allee 2 | 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch bor
-353 Christian Gleichauf (stv.) cgl
-336 Alexander Klug ale
-559 Claudia Kostner ck
-268 Sara Furtwängler fur
-324 Vanessa Müller vm
-414 Wolfgang Müller wom
-268 Petra Müller-Kromer amo
-565 Friedhelm Römer fri

E-Mail landkreis@stimme.de



In der Leintalschule bebt der Boden: Schlagzeuglehrer Frank Hiller ist mit Percussion-Instrumenten zu Besuch bei den neuen Fünftklässlern.

Foto: Jacqueline Muth

Mit Trommeln zu taktvollem Umgang

SCHWAIGERN Frank Hiller und die neuen Fünftklässler der Leintalschule haben viel Rhythmus im Blut

Von Jacqueline Muth

Der Beat dröhnt durch das Schulhaus: Die Fünftklässler der Schwaigerner Leintalschule hört man schon von Weitem. Doch es ist nicht irgendein Lärm, Toben oder Lachen. Pulsierende Trommelrhythmen, fetzige Rasselgeräusche, aber auch helle Glöckchen und Akzente setzende Triangeln schallen durch das Gebäude. Der letzte Tag der ersten Woche an ihrer neuen Schule endet für die neuen Fünfer musikalisch. Denn heute ist Schlagzeuglehrer Frank Hiller zu Besuch. Das Ziel: Sich gegenseitig kennenlernen, die Klassengemeinschaft stärken und gemeinsam etwas erleben.

Paten Ereignisreich waren die ersten Tage an der weiterführenden Schule. Das Schulhaus, die neuen

Klassenkameraden und Fünferpaten kennenzulernen, war erst der Anfang. Schulleiter Manfred Litz weiß: „Es ist auch ein Perspektivwechsel für die Jungen und Mädchen.“ Denn in der Grundschule gehörten sie zu den Großen. Das habe sich nun geändert. Alles ist neu und unbekannt. Für einen guten Start haben sich Litz und seine Pädagogen deshalb ein Rahmenprogramm ausgedacht.

So ging es am Mittwoch gemeinsam in die Mensa. Mit dabei die Fünferpaten. Philipp Frasch (16) und Gina Wittmann (14) kümmern sich gerne um alle Fragen und Sorgen der Jüngsten. „Manche Kinder sind noch ganz schüchtern und trauen sich gar nicht, uns anzusprechen“, sagt Gina. Doch Philipp weiß: „Dadurch, dass wir gemeinsam etwas machen, versuchen wir, den Kindern diese Angst zu nehmen.“

Giusy Manno (10) ist schon ganz begeistert von ihren Paten. Mit ihren Freunden Colin Csecei und Lena Trajkovic hat sie sich in der Leintalschule schon ganz gut eingelebt. „Ich finde es toll, dass wir so eine große Schule haben“, meint Lena. Colin hat großen Spaß am Trommeln. „Ich bin eh nicht so der leise Typ“, sagt der Elfjährige schelmisch. Da kann er sich beim sogenannten Drumcircle so richtig aus-

toben. Schlagzeuger Frank Hiller freut sich über die vielen motivierten Schülerinnen und Schüler. „Die Kids sind heute sehr aufmerksam und hellwach“, sagt er. Ihm ist besonders wichtig, dass jeder lernt, sich als Teil der Gemeinschaft wahrzunehmen. „Die Wahl der Instrumente ist auch ein Hinweis auf den Charakter“, weiß er aus Erfahrung. Selbstbewusste Kinder wählen die Djembe, eine große afrikanische

Trommel, während die Schüchternen eher zu Triangeln oder kleinen Rassel tendieren. Jeweils eine Stunde lang hat Frank Hiller musizierend mit jeder Klasse verbracht, bevor sich die 48 Schüler wieder versammeln, um das Geübte gemeinsam aufzuführen. Was dann kommt, kann sich durchaus hören lassen.

Improvisation Hiller hat Rhythmus im Blut, gibt den Takt auf der blechernen Cowbell vor. Ein Team nach dem anderen steigt mit ein, der Klangteppich wird immer mächtiger. Aus den Cajons dringen tiefe Basstöne. Die Rasseln werden geschüttelt und Holzstäbe über kurbisförmige Gurios gezogen. Die tamburinähnlichen Sound Shapes runden das Improvisationsorchester ab. Beim Schlussakkord blickt Manfred Litz zufrieden in die Runde. Die erste Schulwoche ist klangvoll beendet.

Motivation für Schüler und Angestellte

Frank Hiller aus Stetten am Heichelberg ist leidenschaftlicher Musiker. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit im kaufmännischen Bereich bietet er seit sechs Jahren **Trommelerevents** für Firmen, Schulen oder private Gruppen an. Ziel dieser Improvisationsorchester, den sogenannten

Drumcircles, ist es, die Motivation und Spontaneität zu fördern. Auch die Verbesserung der **Kommunikation und Gemeinschaft** sind Frank Hiller bei seiner Arbeit wichtig. Weitere Informationen zu den Drumcircles und dem Musiker gibt es im Internet auf der Seite www.drum-circles.de. jaq

Erst Jesus-Kids-Gottesdienst, dann Mittagessen

LEINGARTEN Zu einem besonderen Kindergottesdienst unter dem Titel „Jesus Kids“ lädt die evangelische Kirchengemeinde Schluchtern ein. Seit seiner Premiere im Januar ist das wöchentliche Gottesdienst-Angebot für Kinder zwischen fünf Jahren und dem Konfirmandenalter gut

besucht. Das Jesus-Kids-Team lädt nun zum nächsten Gottesdienst ein, der am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr an gewohnter Stelle im Martin-Luther-Gemeindehaus an der Eppinger Straße 152 stattfindet.

Außer den spannenden Geschichten von Abraham und Sara so-

wie fetzigen Liedern steht auch noch das Gewinnspiel „Wetten dass...?“ auf dem Programm. Pfarrer Christof Gebhardt und seine Mitarbeiter wetten dabei darauf, dass es die Teilnehmer nicht schaffen werden, insgesamt 50 Gegenstände mitzubringen, die ihnen im Sommer be-

gegnet und wichtig geworden sind. Im Anschluss an den Jesus-Kids-Gottesdienst, etwa gegen 11.45 Uhr, sind die Kinder und ihre Familien dann zum gemeinsamen Mittagessen mit der Kirchengemeinde eingeladen. Es findet rund um das Gemeindehaus statt. sta

Viele Geschichten aus alten Zeiten

81-Jährige treffen sich auf Einladung der Gemeinde im Seniorencafé des Mühle-Familienzentrums

Von Josef Staudinger

LEINGARTEN „Es ist schön, wenn sich ältere Jahrgänge treffen“, findet Rolf Schürlein. Da werde viel über die Vergangenheit geredet. Der 81-jährige Leingartener ist einer von sieben Teilnehmern, die der Einladung des Seniorenbesucherteams, dem Erzieher Heiko Wagner und der Sozialpädagogin Lea Frey, zu einem Brezel-Frühstück ins Mühle-Familienzentrum gefolgt sind. „Ich habe mit mehr Besuchern gerechnet“, meint Josef Stadtmüller mit einem Blick in die schwach besetzte Runde. Doch aller Anfang sei schwer, ergänzt der frühere selbstständige Gipsermeister: „Wichtig ist gute Unterhaltung.“

Vier Männer und drei Frauen, die alle vor dem 24. August ihren 81. Lebensjahr gefeiert haben, genießen das Ambiente im Familienzentrum und lassen sich zu einem Tässchen Kaffee frische Brezeln und Hefezopf schmecken.

Heiko Wagner, zuständig für Seniorenbesuche, gibt den Startschuss zur ersten Veranstaltung, die künftig zweimal jährlich für die 81-Jährigen Bürger der Heichelberg-Gemeinde durchgeführt werden soll. Organisatorisch wird er dabei von Lea Frey unterstützt.

Präsent Seit September bekommen die 81-jährigen Leingartener zusätzlich zum Glückwunschbrief der Gemeinde Hausbesuch von Wagner, der ihnen ein kleines Präsent überreicht. Außerdem erhalten die Jubilare laminierte Übersichtsfolien, auf denen die regelmäßig stattfindenden Seniorenangebote einschließlich des Veranstaltungsorts und die Ansprechpartner aufgelistet sind. Der 80. sei ein runder Geburtstag, der in der Regel auch größer gefeiert werde, erläutert Frey. Daher wurde die Idee geboren, die 81-jährigen Senioren einzuladen.

Der älteste Teilnehmer des Jahrgangs 1934 an diesem Morgen ist



Die Leingartener Senioren werden im Mühle Familienzentrum von Heiko Wagner (links) und Lea Frey begrüßt.

Foto: Josef Staudinger

Karl-Heinz Zeyer, der im Januar Geburtstag hatte, gefolgt von Rolf Schürlein (im Februar). Beide sind waschechte Großgartacher, ebenso wie Willy Reiner, der hofft, dass die Runde beim nächsten Treff größer

sein wird. „Da, wo wir jetzt sitzen, hat früher die Mühle Frick gestanden“, weiß Reiner. „Ich bin gegenüber, in der Brühlstraße geboren“, erzählt er. „Der Mühlenbereich war unser Spielplatz.“

Sportlich aktiv ist Marianne Schiese, die regelmäßig Fahrrad fährt, fast täglich im Freibad oder Hallenbad ihre Bahnen zieht und zwei Mal pro Woche in die Gymnastikstunde geht. Das Angebot für Senioren in Leingarten sei gut: „In der Gemeinde gibt es fast alles“, findet Schiese, die seit 1977 in der Leintalgemeinde wohnt. Einige Teilnehmer kennen sich schon länger. Die gebürtige Ungarin Maria Pfund ist vor zehn Jahren in die 11.500-Einwohner-Kommune gezogen, nachdem sie mit ihrem Mann fast elf Jahre lang an der Costa Blanca in Spanien gelebt hat.

Gelungen Schnell kommen die Teilnehmer miteinander ins Gespräch. Die Auftaktveranstaltung bezeichnen sie durch die Bank weg als „gelungen“. Mit den Worten: „Ich hoffe, dass wir uns bald wiedersehen“, wird die Gruppe von der Mühle-Familienzentrum-Leiterin Corinna Weber verabschiedet.